

Diese und weitere Inhalte komfortabel auf **BEHR'S...ONLINE** recherchieren.

## Inhaltsverzeichnis

**Vorwort**

**Autoren**

**Fragenkatalog**

**Abkürzungsverzeichnis**

**Stichwortverzeichnis**

### **I Rechtsgrundlagen und lebensmittelrechtliche Systematik**

#### **1 Nationale Grundlagen**

1.1 Gesetze

1.2 Verordnungen

#### **2 Europäische Grundlagen**

2.1 EU-Vertrag

2.1.1 Institutionelle Regelungen

2.1.2 Mitspracherechte

2.1.3 Kompetenzabgrenzung

2.2 Grundprinzipien

2.2.1 Einheit der Rechtsordnung

2.2.2 Prinzip der begrenzten Ermächtigung

2.2.3 Prinzip der Unionstreue

2.2.4 Subsidiaritätsprinzip

2.2.5 Verhältnismäßigkeitsgrundsatz

2.3 Quellen des EU-Rechts

2.3.1 Primärrecht

2.3.2 Abgeleitetes Unionsrecht

### 2.4 EU-Organe

2.4.1 Europäisches Parlament

2.4.2 Europäischer Rat

2.4.3 Rat (Ministerrat)

2.4.4 Kommission

2.4.5 Rechtsetzung

2.4.6 Vertragsverletzungsverfahren

## 3 Entwicklung, Schwerpunkte und Auswirkungen des europäischen Lebensmittelrechts

3.1 Grundfreiheiten für die Herstellung und den Handel für Lebensmittel

3.1.1 Freiheit des Warenverkehrs

3.1.2 Verbot von Beschränkungen des freien Warenverkehrs

3.2 Gegenseitige Anerkennung

3.3 Vom Grünbuch und Weißbuch zur Basisverordnung

3.3.1 Grünbuch

3.3.2 Weißbuch

3.3.3 Basisverordnung

3.3.4 Weiteres gemeinschaftliches Lebensmittelrecht

## 4 Nationales Lebensmittelrecht

4.1 Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch

4.2 Nationale Verordnungen und sonstige Regelungen

4.3 Verkehrsauffassung

4.3.1 Leitsätze des Deutschen Lebensmittelbuches

4.3.2 Richtlinien der Wirtschaft

4.3.3 Richtlinien der Verwaltung

**5 Supranationales Lebensmittelrecht**

**II Grundbegriffe des Lebensmittelrechts**

**1 Lebensmittel**

1.1 Lebensmittelbegriff von § 2 LFGB

1.1.1 Stoffe und Erzeugnisse

1.1.2 Aufnehmen

1.1.3 Erwartung nach vernünftigem Ermessen

1.1.4 Wasser

1.2 Diätetische Lebensmittel

1.3 Nahrungsergänzungsmittel

1.4 Neuartige Lebensmittel

1.5 Ökoprodukte

1.6 Functional Food

1.7 Gen Food

**2 Lebensmittelzusatzstoffe**

**3 Kosmetische Mittel**

**4 Bedarfsgegenstände**

**5 Verbraucher**

5.1 Bisherige LMBG-Definition

5.2 Europäische Definition

5.3 Nationale Definition

## **6 Sonstige Begriffsbestimmungen**

- 6.1 Bisherige Begriffsbestimmungen
- 6.2 Begriffsbestimmungen Basisverordnung

## **III Ziele und Prinzipien des Lebensmittelrechts**

### **1 Anwendungsbereich und allgemeine Ziele**

### **2 Risikoanalyse**

- 2.1 Risikobewertung
- 2.2 Risikomanagement
- 2.3 Risikokommunikation
- 2.4 Exkurs
  - 2.4.1 Die Durchführung
  - 2.4.2 Risikobewertung am Beispiel Acrylamid

### **3 Vorsorgeprinzip**

### **4 Schutz der Verbraucherinteressen**

### **5 Konsultation und Information**

- 5.1 Konsultation der Bürger
- 5.2 Information der Öffentlichkeit

### **6 Prinzipien des Lebensmittelrechts**

- 6.1 Missbrauchsprinzip
- 6.2 Verbotprinzip
  - 6.2.1 Zusatzstoffverbote
  - 6.2.2 Ermächtigungen für Zusatzstoffe

- 6.2.3 Bestrahlungsverbot
- 6.2.4 Pflanzenschutz- oder sonstige Mittel
- 6.2.5 Stoffe mit pharmakologischer Wirkung
- 6.2.6 Neuartige Lebensmittel
- 6.2.7 Natürliches Mineralwasser

## **IV Gesundheitsschutz**

### **1 Lebensmittelsicherheit**

- 1.1 Sicherheitsprüfung
  - 1.1.1 Normale Verwendungsbedingungen
  - 1.1.2 Informationsvermittlung
- 1.2 Gesundheitsschädlichkeit
  - 1.2.1 Generationenkomponente
  - 1.2.2 Toxische Auswirkungen
  - 1.2.3 Besondere gesundheitliche Empfindlichkeit
  - 1.2.4 Verzehrgeeignetheit
  - 1.2.5 Chargenbezug
  - 1.2.6 Rechtskonformität
  - 1.2.7 Lebensmittelsicherheit im Sinne des LFGB

### **2 Verantwortung für die Lebensmittelsicherheit**

- 2.1 Pflicht der Lebensmittelunternehmer
- 2.2 Staatliche Überwachungspflicht

### **3 Hygiene**

- 3.1 Einleitung
- 3.2 Rechtsvorschriften

- 3.2.1 Bisheriges Hygienerecht
- 3.2.2 Das neue Hygienerecht
- 3.3 Lebensmittelrechtliche Hygieneanforderungen
  - 3.3.1 Risikofaktoren
  - 3.3.2 Präventivmaßnahmen
- 3.4 Zulassung von Betrieben
  - 3.4.1 Die Zulassungspflicht
  - 3.4.2 Das Zulassungsverfahren
  - 3.4.3 Die Überprüfung zugelassener Betriebe
  - 3.4.4 Ruhen und Widerruf der Zulassung

## **V Täuschungsschutz und Irreführung**

### **Einleitung**

### **1 Gesetzliche Grundlagen**

### **2 Verbotstatbestände**

- 2.1 Zum Verzehr nicht geeignete Lebensmittel
- 2.2 Normabweichende Lebensmittel
  - 2.2.1 Fallgruppen
  - 2.2.2 Ausreichende Kenntlichmachung

### **3 Irreführung**

- 3.1 Verkehrsauffassung und Verbraucherleitbild
  - 3.1.1 Verkehrsauffassung
  - 3.1.2 Verbraucherleitbild
- 3.2 Formen der Irreführung und Beispielskatalog

3.2.1 Allgemeines Irreführungsverbot

3.2.2 Beispielskatalog

## **4 Verbot krankheitsbezogener Werbung**

4.1 Allgemeines

4.2. Inhalt der Verbotsregelung des § 12 LFGB

4.2.1 Das allgemeine Krankheitswerbeverbot

4.2.2 Spezifische Verbotstatbestände des § 12 Abs. 1 Nr. 2–7 LFGB

4.2.3 Ausnahmen vom Krankheitswerbeverbot

## **VI Grundkennzeichnung von Lebensmitteln**

### **1 Die Lebensmittelkennzeichnungsverordnung**

1.1 Der Anwendungsbereich der LMKV – § 1 LMKV

1.1.1 Der Begriff der Fertigpackung

1.1.2 Zweckbestimmung: Abgabe an den Verbraucher

1.1.3 Der Begriff des Verbrauchers

1.1.4 Ausnahmen vom Anwendungsbereich

1.2 Modalitäten der Kennzeichnung

1.2.1 Zeitpunkt der Kennzeichnungspflicht

1.2.2 Kennzeichnungspflichtiger

1.2.3 Ort der Kennzeichnung

1.2.4 Art der Kennzeichnung

1.2.5 Ausnahmen von der Kennzeichnungspflicht

1.3 Die Kennzeichnungselemente des § 3 Abs. 1 LMKV

1.3.1 Die Verkehrsbezeichnung von Lebensmitteln

1.3.2 Die Herstellerangabe

- 1.3.3 Das Zutatenverzeichnis
- 1.3.4 Das Mindesthaltbarkeitsdatum
- 1.3.5 Das Verbrauchsdatum
- 1.3.6 Angabe des Alkoholgehaltes
- 1.3.7 Die Loskennzeichnung

## 2 Die Lebensmittelinformationsverordnung

- 2.1 Anwendungsbereich der Verordnung – Art. 1 Abs. 3 LMIV und Verantwortlichkeit für die Information – Art. 8 LMIV
  - 2.1.1 Bereitstellen von Information
  - 2.1.2 Zweckbestimmung: Abgabe an den Endverbraucher
  - 2.1.3 Anbieter von Gemeinschaftsverpflegungen
  - 2.1.4 Verantwortlichkeit für die Information – Art. 8 LMIV
- 2.2 Elemente der Pflichtkennzeichnung – Art. 9 LMIV
  - 2.2.1 Die Bezeichnung – Art. 9 Abs. 1 Buchstabe a) LMIV
  - 2.2.2 Das Zutatenverzeichnis – Art. 9 Abs. 1 Buchstabe b) LMIV
  - 2.2.3 Allergenkennzeichnung – Art. 9 Abs. 1 Buchstabe c) LMIV
  - 2.2.4 Quantitative Zutatenkennzeichnung – Art. 9 Abs. 1 Buchstabe d) LMIV
  - 2.2.5 Nettofüllmenge – Art. 9 Abs. 1 Buchstabe e) LMIV
  - 2.2.6 MHD/Verbrauchsdatum – Art. 9 Abs. 1 Buchstabe f) LMIV
  - 2.2.7 Aufbewahrungs- und Verwendungshinweise – Art. 9 Abs. 1 Buchstabe g) LMIV
  - 2.2.8 Gebrauchsanweisung – Art. 9 Abs. 1 Buchstabe j) LMIV
  - 2.2.9 Name und Anschrift des Verantwortlichen – Art. 9 Abs. 1 Buchstabe h) LMIV



2.2.10 Ursprungsland/Herkunftsort – Art. 9 Abs. 1 Buchstabe i) LMIV

2.2.11 Der Alkoholgehalt – Art. 9 Abs. 1 Buchstabe k) LMIV

2.2.12 Die Nährwertdeklaration – Art. 9 Abs. 1 Buchstabe l) LMIV  
(siehe Kapitel VII 1)

2.3 Weitere verpflichtende Angaben – Art. 10 LMIV

2.3.1 Mit Packgasen behandelte Lebensmittel

2.3.2 Lebensmittel mit Süßungsmitteln

2.3.3 Glycyrrhizinsäurehaltige Lebensmittel

2.3.4 Koffeinhaltige Lebensmittel

2.3.5 Lebensmittel mit Phytosterinen

2.3.6 Eingefrorenes Fleisch

2.4 Modalitäten der Kennzeichnung

2.4.1 Ort der Kennzeichnung

2.4.2 Darstellungsform der Verpflichtenden Angaben

2.4.3 Ausnahmen vom Erfordernis bestimmter verpflichtender Angaben  
– Art. 16 LMIV

2.5 Freiwillige Informationen über Lebensmittel

2.5.1 Anforderungen des Kapitels IV – Art. 36 Abs. 1 LMIV

2.5.2 Anforderungen an übrige freiwillige Informationen  
– Art. 36 Abs. 2 LMIV

2.5.3 Ermächtigungsgrundlage für Durchführungsakte  
– Art. 36 Abs. 3 LMIV

2.5.4 Darstellungsform freiwilliger Angaben – Art. 37 LMIV

## VII Kennzeichnungsrelevante Einzelvorschriften

### 1 Art. 29-35 LMIV – Nährwertkennzeichnung

1.1 Grundsätzliches und Ausblick

- 1.2 Pflicht zur Nährwertkennzeichnung – Art. 9 LMIV
- 1.3 Übergangsregelungen – Art. 54 LMIV
- 1.4 Verhältnis zur HCV (VO (EG) Nr. 1924/2006 – Art. 49
- 1.5 Verhältnis zu anderen Rechtsvorschriften – Art. 29
- 1.6 Verpflichtende Mindestkennzeichnung
  - 1.6.1 Überblick
  - 1.6.2 Inhalt der verpflichtenden Mindestkennzeichnung (SEVEN)
  - 1.6.3 Angabe von Salz
- 1.7 Freiwillige Angaben: Ergänzung der Pflichtangaben in der Tabelle
  - 1.7.1 Überblick
  - 1.7.2 Inhalt der freiwilligen Ergänzungsangaben
  - 1.7.3 Vitamine und Mineralstoffe
  - 1.7.4 Nährstoffe, die nicht innerhalb der Nährwerttabelle angegeben werden dürfen
- 1.8 Freiwillige Angaben: Referenzmenge (GDA)
  - 1.8.1 Überblick „GDA“-Angaben
  - 1.8.2 Inhalt
  - 1.8.3 Verpflichtender Hinweis
  - 1.8.4 Zulässigkeit der Abkürzung „GDA“ in der Nährwerttabelle
  - 1.8.5 GDA-Angaben für Lebensmittel, die an Kinder gerichtet sind
- 1.9 Freiwillige Angaben: Angaben im Rahmen der Wiederholung
  - 1.9.1 Überblick
  - 1.9.2 Inhalt der Angaben im Rahmen der Wiederholung
  - 1.9.3 Möglichkeiten zur Darstellung der Angaben im Rahmen der Wiederholung
  - 1.9.4 Ort des verpflichtenden Hinweises bei den Angaben im Rahmen der Wiederholung

- 1.10 Darstellungsform der Nährwertdeklaration
  - 1.10.1 Darstellungsform der SEVEN und der freiwilligen Angaben zur Ergänzung
  - 1.10.2 Darstellungsform der Angaben im Rahmen der Wiederholung
  - 1.10.3 Darstellungsform der freiwilligen Angaben bei losen Lebensmitteln und alkoholischen Getränken
  - 1.10.4 Darstellungsform vernachlässigbarer Mengenangaben
- 1.11 Ausnahmen von der Nährwertkennzeichnung
- 1.12 Nährwertkennzeichnung bei mehrsprachigen Verpackungen
  - 1.12.1 Mehrsprachige Verpackungen in der EU
  - 1.12.2 Mehrsprachige Verpackungen außerhalb der EU
- 1.13 Freiwillige Nährwertkennzeichnung bei bestimmten Lebensmitteln
  - 1.13.1 Freiwillige Nährwertkennzeichnung bei lose abzugebenden Lebensmitteln
  - 1.13.2 Freiwillige Nährwertkennzeichnung von alkoholischen Getränken
- 1.14 Bezugspunkt der Nährwertkennzeichnung
  - 1.14.1 Angaben pro 100 g
  - 1.14.2 Angaben pro Portion
  - 1.14.3 Angaben bezogen auf das zubereitete Lebensmittel
- 1.15 Berechnung und Ermittlung der Nährwertangaben
  - 1.15.1 Grundsätzliches und Grundlage der Daten
  - 1.15.2 Begriffsbestimmungen der einzelnen Nährstoffgruppen
  - 1.15.3 Toleranzen und Rundungsregeln von Nährwertangaben
- 1.16 Beispiele
  - 1.16.1 Verpackung mit mehreren Portionen eines verzehrfertigen Lebensmittels: „Erdbeer-Rhabarber-Grütze“

- 1.16.2 Verpackung mit einer Portion bei einem Lebensmittel, das durch Hinzugabe weiterer Lebensmittel verzehrfertig ist: „Mischung für Grießbrei“
- 1.16.3 Verpackung mit mehreren Portionen bei einem Lebensmittel, das durch Hinzugabe weiterer Lebensmittel verzehrfertig ist
- 1.16.4 Kinderprodukt: „Prinzessin Lillifee-Glasur“
- 1.16.5 Verfeinerungsprodukte
- 1.16.6 Nährwerttabelle mit Ballaststoffen, Vitaminen und Mineralstoffen: „Früchte Müsli“
- 1.16.7 Mehrsprachige Verpackung: Pizza

## 2 Rindfleischetikettierung

- 2.1 Einleitung
- 2.2 Zielsetzung der Rindfleischetikettierung
- 2.3 Rechtliche Grundlagen
- 2.4 Registrierungs- und Kennzeichnungsmaßnahmen im Einzelnen
  - 2.4.1 Maßnahmen auf der Erzeugerstufe
  - 2.4.2 Maßnahmen auf der Marktstufe Schlachtung
  - 2.4.3 Maßnahmen im Zerlegebetrieb
  - 2.4.4 Maßnahmen im Lebensmitteleinzelhandel und im Fleischerfachgeschäft
- 2.5 Rindfleischetikettierung
  - 2.5.1 Obligatorische (vorgeschriebene) Etikettierung
  - 2.5.2 Fakultative (freiwillige) Kennzeichnung
- 2.6 Das Kontrollsystem
  - 2.6.1 Die Kontrollbehörden
  - 2.6.2 Überwachung der Etikettierungssysteme
  - 2.6.3 Kontrollbefugnisse und Sanktionen
- 2.7 Herkunftssicherung im Betrieb und Eigenkontrollen

### **3 Verordnung über nährwert- und gesundheitsbezogene Angaben**

3.1 Einleitung: Wandel der Ernährung – Wandel der Lebensmittelvermarktung

3.2 Begriffe und Anwendungsbereich

3.2.1 Definitionen

3.2.2 Darstellungsformen nährwert- und gesundheitsbezogener Angaben

3.2.3 Ausnahmen für unverpackte Lebensmittel

3.2.4 Marken, Handelsmarken, Phantasiebezeichnungen

3.2.5 Traditionelle Angaben mit Gesundheitsbezug

3.2.6 Verhältnis der HCVO zu anderen Vorschriften

3.3 Bedingungen für die Verwendung nährwert- und gesundheitsbezogener Angaben

3.3.1 Allgemeine Anforderungen für die Verwendung: Art. 3, 5 HCVO

3.3.2 Das Konzept der Nährwertprofile, Art. 4 HCVO

3.4 Erweiterte Nährwertkennzeichnung: Art. 7 HCVO

3.4.1 Anwendungsbereich

3.4.2 Ausnahmen von der Nährwertdeklaration

3.4.3 Voraussetzungen der Nährwertkennzeichnung

3.4.4 Form der Nährwertkennzeichnung

3.4.5 Produktübergreifende Aussagen

3.5 Besondere Vorschriften für nährwertbezogene Angaben: Art. 8, 9 HCVO

3.5.1 Verbot mit Erlaubnisvorbehalt

3.5.2 Inhalt der Positivliste

3.5.3 Vergleichende nährwertbezogene Angaben: Art. 9 HCVO

3.6 Gesundheitsbezogene Angaben: allgemeine und besondere Anforderungen

3.6.1 Bedingungen für die Verwendung

3.6.2 Besondere Kennzeichnungspflichten: Art. 10 Abs. 2 HCVO

- 3.6.3 Unspezifische gesundheitsbezogene Angaben
- 3.6.4 Empfehlungen von Fachleuten
- 3.6.5 Verbot der krankheitsbezogenen Werbung
- 3.6.6 Gesundheitsbezogene Angaben nach Art. 13, 14 HCVO
- 3.6.7 Angaben über die Verringerung eines Krankheitsrisikos: Art. 14 Abs. 1 Buchstabe a HCVO
- 3.6.8 Angaben über die Entwicklung und die Gesundheit von Kindern: Art. 14 Abs. 1 Buchstabe b HCVO
- 3.6.9 Anforderungen an Verfahren und wissenschaftliche Nachweise
- 3.6.10 Rechtsmittel gegen die Ablehnung gesundheitsbezogener Angaben
- 3.7 Änderung, Aussetzung und Widerruf von Zulassungen: Art 19 HCVO
- 3.8 Gemeinschaftsregister: Art. 20 HCVO
  - 3.8.1 Inhalt des Gemeinschaftsregisters
  - 3.8.2 Rechtswirkungen des Gemeinschaftsregisters
- 3.9 Datenschutz: Art. 21 HCVO
- 3.10 Verhältnis der HCVO zu mitgliedstaatlichen Regelungen
- 3.11 Geltung der HCVO: Art. 28, 29 HCVO
- 3.12 Abschließende Bewertung – Rückblick und Ausblick

## VIII Horizontale Einzelvorschriften

### 1 Verordnung über ein einheitliches Zulassungsverfahren

#### Einleitung

- 1.1 Allgemeine Regelungsprinzipien des EG-Zusatzstoffpakets (FIAP)
- 1.2 Regelungsumfang einheitliches Zulassungsverfahren
- 1.3 Gemeinschaftsliste zugelassener Stoffe
- 1.4 Zulassungsverfahren

- 1.5 Vertraulichkeit
- 1.6 Durchführungsvorschriften
- 1.7 Inkrafttreten

## **2 Zusatzstoffzulassungsverordnung**

- 2.1 Regelungsumfang
- 2.2 Anwendungsbereich und Begriffsbestimmungen
- 2.3 Gemeinschaftslisten
  - 2.3.1 Allgemeine Bedingungen
  - 2.3.2 Besondere Bedingungen
  - 2.3.3 Funktionsklassen, Verwendungsbedingungen und -mengen
  - 2.3.4 Veränderungen von Stoffen
  - 2.3.5 Gentechnisch hergestellte Zusatzstoffe
  - 2.3.6 Spezifikationen
- 2.4 Verwendung von Zusatzstoffen in den Lebensmitteln
- 2.5 Migrationsgrundsatz
- 2.6 Kennzeichnung
  - 2.6.1 Nicht für Endverbraucher bestimmt
  - 2.6.2 Verkauf an den Endverbraucher
  - 2.6.3 Kennzeichnung bestimmter Lebensmittelfarbstoffe
- 2.7 Übergangs- und Schlussbestimmungen

## **3 Aromenverordnung**

- 3.1 Regelungsumfang
- 3.2 Anwendungsbereich und Begriffsbestimmungen
- 3.3 Verwendungsbedingungen und -verbote
- 3.4 Gemeinschaftsliste

### 3.5 Kennzeichnung

#### 3.5.1 Spezifische Kennzeichnungsanforderungen

#### 3.5.2 „Natürlich“

### 3.6 Aromastoffregister

## 4 Enzymverordnung

### 4.1 Regelungsumfang

### 4.2 Anwendungsbereich und Begriffsbestimmungen

### 4.3 Verwendungsbedingungen und -verbote

#### 4.3.1 Allgemeine Bedingungen für die Aufnahme

#### 4.3.2 Inhalt und Erstellung der Positivliste

### 4.4 Kennzeichnung

### 4.5 Besondere Kennzeichnungsvorschrift für GVO

## 5 Diätverordnung

### Einleitung

### 5.1 Begriffsbestimmung

#### 5.1.1 Diätetische Lebensmittel

#### 5.1.2 Beikost und Getreidebeikost

#### 5.1.3 Lebensmittel für kalorienarme Ernährung

#### 5.1.4 Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke

### 5.2 Diätbezeichnungen

### 5.3 Krankheitsbezogene Werbung

### 5.4 Packungszwang

### 5.5 Anzeige und Prüfverfahren

### 5.6 Verwendung von Zusatzstoffen und anderen Stoffen

#### 5.6.1 Zusatzstoffe zu technologischen Zwecken



- 5.6.2 Zusatzstoffe zu ernährungsphysiologischen und diätetischen Zwecken
- 5.7 Kochsalzersatz
- 5.8 Jodierter Kochsalzersatz
- 5.9 Sondervorschriften für bestimmte diätetische Lebensmittel
  - 5.9.1 Lebensmittel für Natriumempfindliche
  - 5.9.2 Diätetische Lebensmittel für Säuglinge oder Kleinkinder
  - 5.9.3 Mahlzeiten und Tagesrationen für Übergewichtige
  - 5.9.4 Bilanzierte Diäten
  - 5.9.5 Säuglingsanfangsnahrung, Folgenahrung
  - 5.9.6 Beikost
- 5.10 Kennzeichnung
  - 5.10.1 Allgemeine Kennzeichnung
  - 5.10.2 Besondere Kennzeichnung
- 5.11 Verhältnis Diätverordnung/Verordnung über Nährwert- und gesundheitsbezogene Angaben

## **6 Trinkwasserverordnung**

- 6.1 Anwendungsbereich und Begriffsbestimmung
- 6.2 Grundstruktur
  - 6.2.1 Minimierungsgebot für Mikroorganismen
  - 6.2.2 Stelle der Einhaltung
  - 6.2.3 Mikrobiologische Anforderungen
  - 6.2.4 Parameter Legionellen
  - 6.2.5 Chemische Anforderungen
  - 6.2.6 Indikatorparameter
- 6.3 Aufbereitung und Desinfektion

6.4 Überwachungs- und Anzeigepflichten

## **7 Zusatzstoff-Verkehrsverordnung**

7.1 Regelungsumfang

7.2 Regelungsinhalte

7.3 Reinheitsanforderungen

7.3.1 Trägerstoffe und -lösungsmittel

7.4 Verwendungs- und Verkehrsverbote

7.5 Kennzeichnungen und Warnhinweise

## **8 EU-Öko-Verordnung**

Einleitung

8.1 Ziel und Anwendungsbereich

8.2 Ausschluss von Gentechnik

8.3 Grundsatz der Flexibilität

8.4 Kriterien für die Zulassung von Betriebsmitteln und Stoffe

8.5 Aufzeichnungspflichten

8.6 Änderungen im Pflanzenbau

8.7 Tierhaltung

8.8 Verarbeitungsregeln

8.9 Kennzeichnungsregeln und -element

8.10 Auslobung von Jagd- und Fischereierzeugnissen mit Öko-Zutaten

8.11 Kontrollsystem

8.11.1 Kontrollsystem zum Ausschluss der Gentechnik in Öko-Lebensmitteln

8.11.2 Kontrollen im Einfuhr- bzw. Importunternehmen

8.12 Importregelung

## **9 Novel Food-Verordnung**

- 9.1 Einleitung
- 9.2 Anwendungsbereich der Verordnung
  - 9.2.1 Neuartigkeit
  - 9.2.2 Lebensmittelkategorie
- 9.3 Zulassungsverfahren
  - 9.3.1 Anzeigeverfahren
  - 9.3.2 Genehmigungsverfahren
- 9.4 Kennzeichnung von Novel Food
  - 9.4.1 Gleichwertigkeit
  - 9.4.2 Einzelne Bevölkerungsgruppen
  - 9.4.3 Ethische Vorbehalte
- 9.5 Reformbestrebungen

## **10 Anreicherungsverordnung**

- 10.1 Einleitung
- 10.2 Gegenstand und Anwendungsbereich
- 10.3 Definitionen
- 10.4 Zusatz von Vitaminen und Mineralstoffen
- 10.5 Beschränkungen
- 10.6 Reinheitskriterien
- 10.7 Bedingungen für den Zusatz
- 10.8 Kennzeichnung, Aufmachung und Werbung
- 10.9 Zusatz bestimmter anderer Stoffe
- 10.10 Gemeinschaftsregister
- 10.11 Verkehrsfähigkeit

## **IX Verpackungsrelevante Regelungen**

### **1 Eichgesetz**

- 1.1 Begriffsbestimmung für Fertigpackungen
- 1.2 Füllmengenbegriff
- 1.3 Füllmengenregelung für Fertigpackungen
- 1.4 Anforderungen an Fertigpackungen nach § 7 Abs. 2 EichG
- 1.5 Schankgefäße

### **2 Fertigpackungsverordnung**

- 2.1 Standardisierung
- 2.2 Füllmengenkennzeichnung von Fertigpackungen
- 2.3 Flaschen als Maßbehältnisse
- 2.4 Art und Weise der Kennzeichnung
- 2.5 Minusabweichungen
- 2.6 Ausnahmeregelungen
- 2.7 Grundpreisauszeichnung
  - 2.7.1 Verpflichtung zur Grundpreisangabe
  - 2.7.2 Betroffene Waren
  - 2.7.3 Ausnahmen

### **3 Lebensmittelverpackungen und Bedarfsgegenstände**

- 3.1 Rechtliche Systematik
- 3.2 Verordnung (EG) Nr. 1935/2004
  - 3.2.1 Zielstellung und Anwendungsbereich
  - 3.2.2 Anforderungen an Lebensmittelbedarfsgegenstände
  - 3.2.3 aktive und intelligente Lebensmittelkontaktmaterialien

3.2.4 Einzelbestimmungen für Gruppen von Materialien und Gegenstände

3.2.5 Zulassung eines neuen Stoffes

3.2.6 Kennzeichnung

3.2.7 Rückverfolgbarkeit

3.3 Gute Herstellungspraxis für Lebensmittelkontaktmaterialien

3.3.1 Inhaltliche Ausrichtung

3.3.2 Qualitätssystem und -kontrollsystem

3.3.3 Dokumentation

3.3.4 Gute Herstellungspraxis für das Aufbringen von Druckfarben

3.3.5 Gute Herstellungspraxis für Materialien und Gegenstände aus recyceltem Kunststoff

3.4 Nationale Bedarfsgegenständeverordnung

3.4.1 Übergang von Stoffen

3.5 Kennzeichnung und Nachweispflichten

## **X Gewährleistung der Lebensmittelsicherheit**

### **1 Lebensmittelrechtliche Sorgfaltspflicht**

1.1 Inhalt der Sorgfaltspflicht

1.2 Sorgfaltspflicht auf mehreren Stufen

1.2.1 Sorgfaltspflicht des Herstellers

1.2.2 Sorgfaltspflicht des Importeurs

1.2.3 Sorgfaltspflicht des Händlers

1.3 Persönliche Verantwortlichkeit

1.4 Verpflichtete Personen

1.4.1 Sorgfältige Auswahl des Beauftragten

1.4.2 Klare Organisation des Betriebes

1.4.3 Ausreichende Überwachung

1.5 Umfang der Sorgfaltspflicht

1.5.1 Kenntnis einschlägiger Vorschriften

1.5.2 Erkundigungspflicht

## **2 Rückverfolgbarkeit**

2.1 Bedeutung der Rückverfolgbarkeit

2.2 Definition „Bedeutung der Rückverfolgbarkeit“

2.3 Ausgestaltung der Rückverfolgbarkeit

2.4 Leitlinien zur Rückverfolgbarkeit

2.5 Rückverfolgbarkeit und Sicherheitsmanagement

## **3 Rücknahme und Unterrichtungspflicht**

3.1 Voraussetzungen

3.2 Hinreichende Vermutung

3.3 Besondere Pflichten des Handels

3.4 Sofortige Information bei Gesundheitsgefährdung

## **XI Überwachung von Lebensmitteln**

Einleitung

### **1 Organisation, Aufbau und Zuständigkeiten**

### **2 Überwachungsmaßnahmen**

2.1 Durchführung von Betriebskontrollen

2.1.1 Eintrittsrecht

2.1.2 Besichtigungsrecht

2.1.3 Auskunft- und sonstige Mitwirkungspflicht

2.1.4 Kontrolltätigkeit auf Risikobasis

2.1.5 Ablauf einer Betriebskontrolle

2.2 Probenahme und Gegenprobe

2.2.1 Probenahme

2.2.2 Die Gegenprobe

### **3 Beanstandungen**

3.1 Allgemeines

3.2 Richtiges Verhalten im Falle einer Beanstandung

3.2.1 Mitteilung der Behörde

3.2.2 Entscheidung der Behörde

3.2.3 Verteidigungsstrategie

3.3 Künftige Vermeidung von Beanstandungen

## **XII Lebensmittelrechtliche Verfahren**

### **1 Ahndung lebensmittelrechtlicher Verstöße**

1.1 Verwarnungs- und Bußgeldverfahren

1.1.1 Verwarnungsgeld

1.1.2 Bußgeldverfahren

1.2 Strafverfahren

1.2.1 Ermittlungsverfahren

1.2.2 Hauptverfahren

1.2.3 Strafbefehlsverfahren

1.3 Zusätzliche Maßnahmen

1.3.1 Einziehung

1.3.2 Verwaltungsrechtliche Maßnahmen

- 1.3.3 Maßnahmenkatalog
- 1.3.4 Polizeiliche Maßnahmen

## **2 Verwaltungsrechtliche Verfahren im Lebensmittelrecht**

- 2.1 Ausgangs- und Vorverfahren
- 2.2 Klageverfahren
  - 2.2.1 Anfechtungsklage
  - 2.2.2 Verpflichtungsklage
  - 2.2.3 Feststellungsklage
  - 2.2.4 Einstweilige Anordnungsverfahren

## **XIII Haftung des Lebensmittelunternehmers**

Einleitung

### **1 Vertragliche Haftung**

- 1.1 Vertragstypen
- 1.2 Käuferrechte
  - 1.2.1 Mangelhafte Kaufsache
  - 1.2.2 Beschaffenheitsgarantie und Haltbarkeitsgarantie
  - 1.2.3 Nacherfüllungsanspruch
  - 1.2.4 Rücktritt oder Minderung
  - 1.2.5 Schadensersatz oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen – Aufwendungsersatz
  - 1.2.6 Überblick über die Haftung des Verkäufers
  - 1.2.7 Aufwendungsersatz
- 1.3 Ausschluss von Gewährleistungsansprüchen
- 1.4 Verjährung der Mängelansprüche



1.5 Besonderheiten beim Verbrauchsgüterkauf

1.5.1 Rechtsfolgen

1.5.2 Beweislastumkehr

1.5.3 Unternehmerregress

**2 Außervertragliche Haftung wegen Deliktsrecht**

2.1 Haftung wegen unerlaubter Handlung

2.1.1 Rechtsgutverletzung

2.1.2 Zurechenbare Handlung

2.1.3 Rechtswidrigkeit

2.1.4 Verschulden

2.2 Haftung bei Verletzung eines Schutzgesetzes

2.3 Haftungsadressaten

2.3.1 Firmenrechtliche Haftungsadressaten

2.3.2 Haftung für Verrichtungshilfen

2.4 Haftung für fehlerhafte Produkte

2.4.1 Personeller Anwendungsbereich

2.4.2 Fehler im Herstellerbereich

2.4.3 Beweislast bei Herstellungs- und Konstruktionsfehlern

**3 Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz**

3.1 Haftungsvoraussetzungen

3.1.1 Rechtsgutverletzung

3.1.2 Produkt

3.1.3 Produktfehler

3.1.4 Hersteller

3.2 Haftungsausschlüsse und Entlastungsmöglichkeiten

- 3.2.1 Produkt nicht in den Verkehr gebracht
- 3.2.2 Später entstandener Fehler
- 3.2.3 Eigenbedarf
- 3.2.4 Gesetzesübereinstimmung
- 3.2.5 Stand von Wissenschaft und Technik
- 3.2.6 Befreiung des Zulieferers
- 3.2.7 Mitverschulden
- 3.2.8 Drittverursachung und Herstellerhaftung
- 3.3 Beweislast
- 3.4 Umfang der Ersatzpflicht
  - 3.4.1 Haftung für Sachschäden
  - 3.4.2 Schmerzensgeld
- 3.5 Anspruchskonkurrenz
- 3.6 Verjährung
- 3.7 Unabdingbarkeit
- 3.8 Schadensersatzpflicht und Schadensausgleich
- 3.9 Exkurs – Haftung bei kontaminierten Lebensmitteln
  - 3.9.1 Deliktrechtliche Haftung
  - 3.9.2 Produkthaftung

## **XIV Verbraucherinformationsgesetz**

Einleitung

### **1 Zulässigkeit einer Verbraucherinformation**

### **2 Ziel und Ansatz**

### **3 Anspruch auf Informationszugang**

- 3.1 Informationsumfang
- 3.2 Adressat des Anspruchs

### **4 Ausschluss- und Beschränkungsgründe**

- 4.1 Öffentliche Belange
- 4.2 Private Belange

### **5 Antrag auf Informationsgewährung**

### **6 Informationserteilung**

- 6.1 Art des Informationszugangs
- 6.2 Bearbeitungsfrist
- 6.3 Anhörung der Betroffenen
- 6.4 Gebühren und Auslagen

## **XV Marken- und Zeichenrecht**

### Einleitung

### **1 Markenrecht**

- 1.1 Begriff Marke
  - 1.1.1 Markenarten
  - 1.1.2 Markenformen
  - 1.1.3 Unternehmenskennzeichen
  - 1.1.4 Internet-Domains
  - 1.1.5 Geschmacksmuster
  - 1.1.6 Gebrauchsmuster
- 1.2 Grundsätze des Markenrechts

- 1.2.1 Schutzausschließungsgründe
- 1.3 Begründung von Markenschutz
  - 1.3.1 Verkehrsgeltung
  - 1.3.2 Anmeldung und Eintragung
- 1.4 Anhang

## **2 Verordnung über Qualitätsregelung für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel**

### Einleitung

- 2.1 Allgemeine Bestimmungen
  - 2.1.1 Ausgangslage
  - 2.1.2 Ziele und Geltungsbereich
  - 2.1.3 Begriffsbestimmungen
- 2.2 Geschützte Ursprungsbezeichnungen und geschützte geografische Angaben
  - 2.2.1 Schutzversagung und Kollisionen
  - 2.2.2 Produktspezifikation
  - 2.2.3 Inhalt der Eintragungsanträge
  - 2.2.4 Namen, Zeichen und Aufgaben
  - 2.2.5 Schutzzumfang
  - 2.2.6 Übergangsvorschrift
- 2.3 Garantiert traditionelle Spezialitäten
  - 2.3.1 Kriterien
  - 2.3.2 Produktspezifikation
  - 2.3.3 Inhalt der Eintragungsanträge
  - 2.3.4 Name, Zeichen und Angaben
  - 2.3.5 Fakultative Qualitätsangaben
  - 2.3.6 Bergerzeugnisse

- 2.4 Amtliche Kontrollen der geschützten Bezeichnung
- 2.5 Schutz von Angaben und Zeichen
- 2.6 Antrags- und Eintragungsverfahren
  - 2.6.1 Prüfung durch den Mitgliedsstaat
  - 2.6.2 Prüfung durch die Kommission und Veröffentlichung zwecks Einspruch
  - 2.6.3 Einspruchsverfahren
  - 2.6.4 Änderung der Produktspezifikation und Löschung
- 2.7 Schutz von geografischen Angaben oder Ursprungsbezeichnungen von Weinen und Spirituosen

### **3 EG-Spezialitätenverordnung**

- 3.1 Regelungsinhalt und Anwendungsbereich
- 3.2 Begriffsbestimmungen
  - 3.2.1 besondere Merkmale
  - 3.2.2 traditionell
  - 3.2.3 garantiert traditionelle Spezialität
- 3.3 Register, Anforderungen und Spezifikation
- 3.4 Eintragungsverfahren
- 3.5 Prüfung und Einspruch
- 3.6 Name, Angabe und Zeichen
- 3.7 Modalitäten
- 3.8 Amtliche Kontrollen
- 3.9 Schutzzumfang

### **4 Urteile**

- Einleitung

- 4.1 Grundsätze des Markenrechts
  - 4.1.1 Freihaltungsbedürfnis und Unterscheidungskraft
  - 4.1.2 Priorität, Verwechslungsgefahr und Unterscheidungskraft
  - 4.1.3 Benutzungszwang und Verkehrsgeltung
- 4.2 Geografische Angaben und Ursprungsbezeichnungen

## **XVI Wettbewerbsrecht**

Einleitung

### **1 Derzeitige Rechtslage**

### **2 Grundlagen und Schutzzweck des Wettbewerbsrechts**

- 2.1 Schutzgegenstand und Schutzzweck
- 2.2 Wettbewerbshandlung

### **3 Generalklauselverbot**

### **4 Beurteilungsmaßstab der Unlauterkeit**

- 4.1 Feststellung der Auffassung der Durchschnittsperson

### **5 Verbot unlauterer geschäftlicher Handlungen**

- 5.1 Blacklist

### **6 Beispiele unlauterer geschäftlicher Handlungen**

- 6.1 Ausübung von Druck
- 6.2 Psychischer Kaufzwang
- 6.3 Sonstiger unangemessener unsachlicher Einfluss
- 6.4 Ausnutzung einer besonders schutzwürdigen Situation von Verbrauchern
- 6.5 Geschäftliche Unerfahrenheit

- 6.6 Leichtgläubigkeit
- 6.7 Angst
- 6.8 Zwangslage
- 6.9 Verschleierung des Werbecharakters

## **7 Irreführung durch geschäftliche Handlungen**

- 7.1 Objektiv richtige und unrichtige Werbeaussage
- 7.2 Irreführende Umstände
- 7.3 Werbung mit Preis und Preisvorteil
- 7.4 Preiswerbung
- 7.5 Preisherabsetzungen
- 7.6 Lockvogelangebote

## **8 Irreführung über geschäftliche Verhältnisse**

- 8.1 Alleinstellungs- und Spitzengruppenwerbung
- 8.2 Umwelt- und soziales Engagement
- 8.3 Vergleichende Werbung, bildliche Darstellungen oder sonstige Veranstaltungen

## **9 Irreführung durch Unterlassen**

## **10 Vergleichende Werbung**

## **11 Belästigung**

## **12 Durchsetzung und Sanktionen**

- 12.1 Beseitigung und Unterlassung
  - 12.1.1 Aktivlegitimation
  - 12.1.2 Beseitigungsanspruch
  - 12.1.3 Unterlassungsanspruch

- 12.1.4 Vorbeugender Unterlassungsanspruch
- 12.1.5 Schuldner
- 12.2 Schadensersatz
  - 12.2.1 Inhalt und Umfang
- 12.3 Gewinnabschöpfung
  - 12.3.1 Anspruchshöhe
  - 12.3.2 Mehrheit von Gläubigern, Auskunftserteilung und Aufwendungs-  
erstattung
- 12.4 Außergerichtliches und gerichtliches Vorgehen
  - 12.4.1 Abmahnung
  - 12.4.2 Unterlassungserklärung
  - 12.4.3 Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung
  - 12.4.4 Schadensersatz
  - 12.4.5 Sachliche und örtliche Zuständigkeit
  - 12.4.6 Straf- und Bußgeldvorschriften

## Glossar